



# Herzlich Willkommen bei der **PCC** Akademie!

*„Eine entscheidungsorientierte Kosten- und Leistungsrechnung bietet dem Management aussagekräftige Auswertungen zu verschiedenen Handlungsoptionen. Die PCC Akademie vermittelt im Auftrag des Instituts für Kosten- und Leistungsrechnung die komplexe Theorie der flexiblen Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung und anderer entscheidungsunterstützender Verfahren praxisnah durch vertiefende Anwendungsbeispiele. Dabei greifen wir bereits auf 30 Jahre Erfahrung in der Schulung und Umsetzung betriebswirtschaftlicher Konzepte zurück. Wir hoffen, auch Sie bald in einem unserer Seminare begrüßen zu dürfen, um in Ihnen die Begeisterung für den vielseitigen betrieblichen Einsatz der Kosten- und Leistungsrechnung zu wecken.“*



Dr. Carsten Richter, MBA

## Schulungsumfang und Seminardauer

Ziel unseres Schulungsansatzes ist die Vermittlung der komplexen Theorie der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Befähigung, diese Theorie in realistischen, betrieblichen Anwendungsszenarien kompetent umzusetzen. Zu diesem Zweck haben wir mehrstufige Seminarreihen für einzelne Themenbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung konzipiert, deren dreitägige Einzelseminare inhaltlich aufeinander aufbauen.

## Generelle Schulungsziele

- Schrittweise Einführung in entscheidungsunterstützende Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung
- Transfer von komplexer Theorie zur zielorientierten, toolgestützten Anwendungspraxis
- Fähigkeit, relevante Informationen kontextabhängig zu strukturieren, in Relation zu setzen und zu bewerten
- Kompetenz, entscheidungsrelevante Informationen zielorientiert aufzubereiten und zu interpretieren
- Erfahrungsaustausch und Teamarbeit

## Methoden

Unsere Trainer vermitteln die Seminarinhalte in leicht verständlicher Form, veranschaulicht in zahlreichen konkreten Beispielen und praxisorientierten Übungen. Dabei unterstützt der Einsatz unserer professionellen Schulungssoftware den Transfer von Theorie zur Praxis anhand realistischer Anwendungsszenarien.

## Enthaltene Leistungen

Im Rahmen unserer Seminare erhalten die Teilnehmer:

- ausführliche schriftliche Schulungsunterlagen
- zahlreiche Excel-basierte Schulungsbeispiele
- Zugang zu Schulungsrechnern und -software
- Mittagessen und Kaffeepausen
- ein gemeinsames Abendessen am ersten Schulungstag.

## Termine

Details zu den aktuellen Schulungsterminen, Veranstaltungsorten und Seminarpreisen finden Sie online unter:

[www.pcc-akademie.de](http://www.pcc-akademie.de)

# Die Grundsätze der **PCC** Akademie

Unsere Grundsätze ergeben sich aus dem Ziel, Seminarteilnehmer nachhaltig zu befähigen, Managemententscheidungen kontextabhängig mithilfe geeigneter Informationen und Analysen zielgerichtet zu unterstützen.

## **Betriebliches Controlling ist kein Selbstzweck**

Controlling dient in der betrieblichen Praxis der zielgerichteten Informationsverarbeitung und -aufbereitung zur Schaffung von Transparenz und zur erfolgsorientierten Entscheidungsunterstützung.

## **Der gewonnene Informationswert muss den Aufwand rechtfertigen**

Der Aufwand der Erarbeitung, Aufbereitung und Aktualisierung entscheidungsrelevanter Informationen muss stets im Verhältnis zum betriebswirtschaftlichen Informationsgewinn stehen.

## **Beispiele und Übungen entsprechen der betrieblichen Realität**

Wir haben unsere zahlreichen Schulungsbeispiele gemäß der langjährigen, branchenübergreifenden, praktischen Beratungs-, Schulungs- und Managementenerfahrung unserer Trainer entwickelt.

## **Alle Lehrinhalte sind wissenschaftlich fundiert**

Bereits seit 30 Jahren sind unsere Schulungsinhalte eng mit den wissenschaftlichen Grundlagen der flexiblen Plankosten- und DB-Rechnung und ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung abgestimmt.

## **Einzelne Seminare bauen konzeptionell aufeinander auf**

Die entscheidungsorientierte Kosten- und Leistungsrechnung beinhaltet ein breites Themenspektrum. Dieses haben wir zugunsten eines praktisch anwendbaren Lernerfolges in 2 Seminarreihen unterteilt.

## **Unsere Trainer denken interdisziplinär**

Eine stetige Herausforderung im Controlling ist die zielgerichtete Zusammenführung unterschiedlicher Perspektiven im Unternehmen. Controller müssen daher die internen Zusammenhänge verstehen.

## **Die Schulungsunterlagen eignen sich zum vertiefenden Selbststudium**

Zusätzlich zu den jeweiligen Seminarinhalten enthalten die Schulungsunterlagen vertiefende Informationen, Beispiele und themenrelevante Literaturempfehlungen.

## **Unsere Schulungssoftware ermöglicht realistische Komplexität**

Neben einfachen Beispielen in Excel nutzen wir zu Schulungszwecken professionelle Softwaretools, die intuitiv bedienbar sind und sich in ihrer Komplexität flexibel den jeweiligen Aufgaben anpassen.

## **Die Zertifizierung (IKLR) steht für praktische Kompetenz**

Voraussetzung für eine Zertifizierung (IKLR) ist die nachgewiesene Kompetenz, die komplexe Theorie der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung zielgerichtet in der Praxis anzuwenden.

### **Zertifizierung vom Institut für Kosten- und Leistungsrechnung**

Zum Abschluss eines Einzelseminars erhalten die Teilnehmer nach bestandener Prüfung eine Zertifizierung zum geprüften Praktiker vom Institut für Kosten- und Leistungsrechnung im jeweiligen Themengebiet. Zum Abschluss der Seminarreihen erhalten die Teilnehmer zusätzlich eine Zertifizierung zum geprüften Praktiker des übergeordneten Themas der Seminarreihe.

Da die verschiedenen Einzelseminare inhaltlich für teils unterschiedliche Zielgruppen konzipiert sind, ist es auch möglich gezielt einzelne Seminare zu bestimmten Themen zu besuchen.



**Zertifikat (IKLR)  
Geprüfter Praktiker**

# Seminarreihe P Flexible Plankosten- und DB-Rechnung für Praktiker

Die flexible Plankosten- und DB-Rechnung ist das am weitesten entwickelte Verfahren der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung.

Der betriebliche Einsatz der Grenzplankostenrechnung ermöglicht dabei gleichzeitig eine parallele Bewertung aller Kosten und Leistungen auf Vollkostenbasis. So können sowohl das Umsatzkosten-

als auch das Gesamtkostenverfahren abgebildet und miteinander abgestimmt werden.

Ziel der Seminarreihe ist die Qualifizierung der Teilnehmer, die komplexe Theorie der flexiblen Plankosten- und DB-Rechnung im individuellen Unternehmenskontext zielgerichtet zur operativen Planung und Steuerung einzusetzen.

## Übersicht



## Kurzbeschreibung

### Seminar P1 Kostenstellen-Controlling

Mit einer verursachungsgerechten Verteilung der Kosten auf die Kostenstellen und die entsprechende Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen können alle entscheidenden Kosteneinflussgrößen geplant werden. Auf dieser Basis können aufgrund der Planleistung die Kostensätze für die Kalkulation ermittelt werden. Zur Kostenkontrolle werden die geplanten Kosten auf Basis der Istleistungen in Sollkosten umgerechnet und den tatsächlichen Istkosten gegenübergestellt.

### Seminar P2 Kostenträger-Controlling

Die Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation) bestimmt die Herstell- und Selbstkosten pro produzierter Einheit bzw. pro Auftrag basierend auf den in der Kostenstellenplanung ermittelten Kostensätzen (proportional und fix). Der Herstellkosten-Soll-Ist-Vergleich dient hierbei als Leistungsvergleich und zur Kontrolle des Materialeinsatzes und der Gemeinkosten. Die Kostenträgerzeitrechnung hingegen ermöglicht einen Soll-Ist-Vergleich des Periodenerfolgs.

### Seminar P3 Ergebnis- und Vertriebs-Controlling

Mit Hilfe der Ergebnisrechnung plant, simuliert und optimiert das Management das Betriebsergebnis und führt bei Plan-Ist-Abweichungen kurzfristige Kurskorrekturen durch. Die mehrstufige, mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung nutzt definierte Hierarchien, um spezifische Fragestellungen (z.B. zu bestimmten Kunden-Artikel-Kombinationen) verursachungsgerecht zu beantworten und gleichzeitig Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren miteinander abzustimmen. Zudem nutzt die kurzfristige Absatzplanung und Verkaufssteuerung Soll-Deckungsbeiträge zur Ermittlung von marktgerechten Verkaufspreisen.

# Seminar P1 Kostenstellen-Controlling für Praktiker

## Kostenstellen- und Kostenartenrechnung

Das Kostenstellen-Controlling ist der Grundstein einer entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung. Im ersten Teil der Seminarreihe *Flexible Plankosten- und DB-Rechnung* lernen Sie die Theorie der Kostenstellen- und Kostenartenrechnung unter besonderer Beachtung der proportionalen und fixen Kostenanteile kennen und üben deren Umsetzung an praxisorientierten Beispielen.

Bei der Gliederung der Kostenstellen entscheidet sich bereits, in welchem Detail Planabweichungen später auswertbar und inwiefern das interne und das externe Rech-

nungswesen miteinander abstimmbare sind. Des Weiteren ermöglicht eine der Zielsetzung entsprechende Verbrauchsermittlung und -verrechnung in den Kostenstellen im späteren Verlauf im Rahmen der Kostenträgerrechnung einen getrennten Ausweis aller primären Kosten sowie direkter/indirekter Kennzahlen pro Einzelprodukt.

Berücksichtigt man bei der Definition von Kostenstellen vorausschauend deren Relevanz im gesamten Kostenrechnungsprozess, kann man später im Berichtswesen und bei Abweichungsanalysen viel Zeit und Aufwand sparen.

### Zielgruppe

Das **Seminar P1 | Kostenstellen-Controlling für Praktiker** richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter des internen Rechnungswesens, der Buchhaltung, des Controllings sowie an Kostenstellenverantwortliche.

### Seminarziele

- Einführung in die Grundsätze der Kostenrechnung
- Einordnung der Relevanz der Kostenplanung für die gesamte Kostenrechnung
- Gestaltung der Kostenstellen unter Berücksichtigung betrieblicher Realitäten
- Durchführung der Kostenplanung und Ermittlung von Plankostensätzen (bilanziell und kalkulatorisch)
- Erstellung von Kostenstellenberichten und Auswertung von Abweichungsanalysen

### Inhalte

#### Einführung in die entscheidungsorientierte Kosten- und Leistungsrechnung

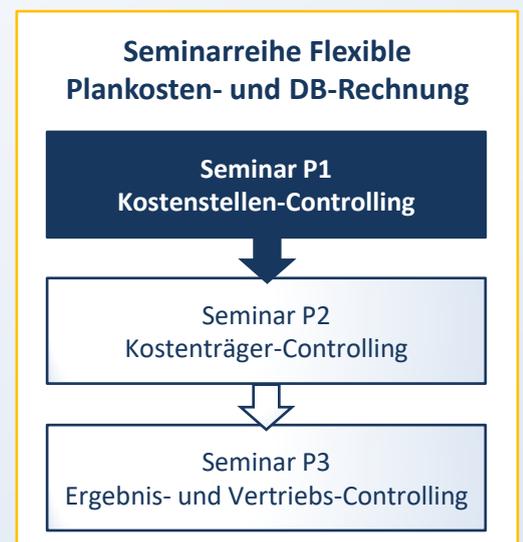
- ✓ Abgrenzung zum externen Rechnungswesen
- ✓ Kostenspaltung und Kostenfunktionen
- ✓ Vergleich gängiger Vollkosten- und Teilkostenrechnungen
- ✓ Struktur und Systematik der flexiblen Plankosten- und DB-Rechnung

#### Die Kostenplanung im betrieblichen Kontext

- ✓ Allgemeines
- ✓ Gliederung der Kostenstellen
- ✓ Leistungsarten
- ✓ Relevante Kostenarten je Kostenstelle
- ✓ Innerbetriebliche Kostenverrechnung
- ✓ Innerbetriebliche Aufträge
- ✓ Kostenverdichtungen
- ✓ Die Kostenplanung unter Beachtung der Planleistung
- ✓ Kostensatzermittlung
- ✓ Umwertung und Simulation
- ✓ Berichte

#### Die Kostenstellenabrechnung

- ✓ Voraussetzungen
- ✓ Ist-Leistungsmengen, Ist-Verteiler
- ✓ Ermittlung der Sollkosten
- ✓ Der Kostenstellen-Soll-Ist-Vergleich
- ✓ Der Betriebsabrechnungsbogen (BAB)
- ✓ Abweichungsanalysen
- ✓ Das Kostenstellengespräch



# Seminar P2 Kostenträger-Controlling für Praktiker

## Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung

Das Kostenträger-Controlling umfasst die Teilgebiete Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation) und Kostenträgerzeitrechnung (kurzfristige Erfolgsrechnung) in der Serien- sowie in der Auftrags- und Einzelfertigung.

Im zweiten Teil der Seminarreihe *Flexible Plankosten- und DB-Rechnung* üben Sie, aufbauend auf die Kostenstellenrechnung, die verschiedenen Kalkulationsarten im Unternehmen einzusetzen und deren Ergebnisse auszuwerten.

Vorbereitend zur Kostenträgerstückrechnung ist eine zielführende Strukturierung des Kalkulationsschemas und Differenzierung der Bestandsrechnung für den späteren Detaillierungsgrad der Abweichungsanalysen entscheidend.

Mit Hilfe der richtigen Struktur können zahlreiche Abweichungsursachen, z.B. im Herstellkosten-Soll-Ist-Vergleich direkt identifiziert und ausgewertet werden.

Mit der Kostenträgerzeitrechnung werden die Kosten (Teil- oder Vollkosten) einer Periode je Kostenträger ermittelt. Unter Beachtung der erzielten Erlöse der Periode kann so eine kurzfristige Erfolgsrechnung, vorzugsweise als Grenzplankostenrechnung, durchgeführt werden.

Die geschlossene Kostenträgerrechnung ermöglicht zudem eine kurzfristige Erfolgsrechnung mit Soll-Ist-Vergleich pro Periode. Im Rahmen einer mitlaufenden Auftragskalkulation kann unter Auswertung des jeweiligen Auftragsstatus der WIP-Bestand (work in process) ermittelt werden.

### Zielgruppe

Das **Seminar P2 | Kostenträger-Controlling für Praktiker** richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter des internen Rechnungswesens und des Controllings sowie an Mitarbeiter der Aufgabengebiete Kalkulation und Arbeitsvorbereitung.

### Seminarziele

- Detaillierter Einblick in die technischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Kalkulation
- Aufbau eines geeigneten Kalkulationsschemas
- Durchführung und Auswertung des Herstellkosten-Soll-Ist-Vergleichs
- Kenntnis notwendiger organisatorischer Voraussetzungen für eine funktionierende Nachkalkulation
- Know-how-Transfer zum Thema „Bestand an unfertigen Erzeugnissen“

### Inhalte

#### Einführung in das Kostenträger-Controlling

- ✓ Einordnung der Kostenträgerrechnung innerhalb der flexiblen Plankosten- und DB-Rechnung
- ✓ Überblick und Ziele verschiedener Kalkulationsarten

#### Kostenträgerstückrechnung in der Serienfertigung

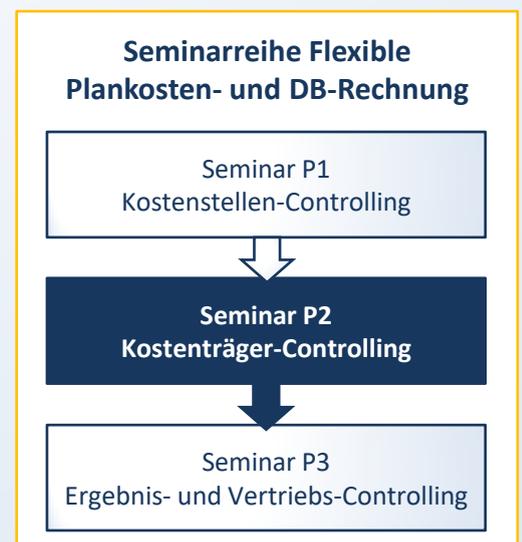
- ✓ Die Plankalkulation
  - ✓ Ablauf und Datenbasis der Plankalkulation
  - ✓ Wesentliche Einflussgrößen
  - ✓ Berechnung/Auswertung der Kalkulationsergebnisse
- ✓ Der Herstellkosten-Soll-Ist-Vergleich (HK-SIV)
  - ✓ Ablauf und Datenbasis des HK-SIV
  - ✓ Berechnung des HK-SIV
  - ✓ Auswertungen und Berichte

#### Kostenträgerstückrechnung in der Auftrags- & Einzelfertigung

- ✓ Angebots- und Auftragsvorkalkulation
- ✓ Die Standard-Nachkalkulation
- ✓ Nachlaufkosten und Abweichungsanalysen

#### Kostenträgerzeitrechnung und WIP-Bestandsrechnung

- ✓ Definition WIP (work in process)
- ✓ Einfluss der Bestandsveränderung auf das Periodenergebnis
- ✓ Anfangsbestände, Zu- und Abgänge, Restbestand WIP



# Seminar P3 Ergebnis- und Vertriebs-Controlling für Praktiker

## Deckungsbeitrags- und Ergebnisrechnung, kurzfr. Absatzplanung und Verkaufssteuerung

Mit Hilfe der Ergebnisrechnung plant, simuliert und optimiert das Management das Betriebsergebnis und führt bei Plan-Ist-Abweichungen kurzfristige Kurskorrekturen durch.

Für die dynamische Vertriebssteuerung liefert die periodische Ergebnisrechnung jedoch keine ausreichend aktuellen Informationen. Daher ist der Deckungsbeitrags-Plan-Ist-Vergleich, als kurzfristige Ergebnisrechnung, eines der wichtigsten Instrumente des Vertriebs-Controllings.

Der Deckungsbeitrags-Soll-Ist-Vergleich dient hingegen zur Abweichungsanalyse des Periodenerfolgs. Die mehrstufige,

mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung nutzt definierte Hierarchien, um spezifische Fragestellungen (z.B. zu bestimmten Kunden-Artikel-Kombinationen) verursachungsgerecht zu beantworten und gleichzeitig Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren miteinander abzustimmen.

Des Weiteren üben Sie im dritten Teil der Seminarreihe *Flexible Plankosten- und DB-Rechnung* die situationsabhängige Bestimmung von Preisuntergrenzen und die Approximation von marktgerechten Verkaufspreisen mithilfe von Soll-Deckungsbeiträgen sowie die wirtschaftliche Entscheidungsfindung über die Annahme unterjähriger Zusatzaufträge.

### Zielgruppe

Das **Seminar P3 | Ergebnis- und Vertriebs-Controlling für Praktiker** richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter des internen Rechnungswesens, des Controllings und des Vertriebs.

### Seminarziele

- Zielgerichteter Einsatz der mehrstufigen und mehrdimensionalen Deckungsbeitragsrechnung
- Abstimmung der Ergebnisrechnung zwischen Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren
- Bestimmung und Interpretation betrieblicher Preisuntergrenzen
- Verkaufspreisbestimmung, Absatzmengenplanung und Verkaufssteuerung mithilfe von Deckungsbeiträgen
- Beurteilung, ob die Annahme von Zusatzaufträgen im individuellen Fall wirtschaftlich ist

### Inhalte

#### Die Deckungsbeitragsrechnung

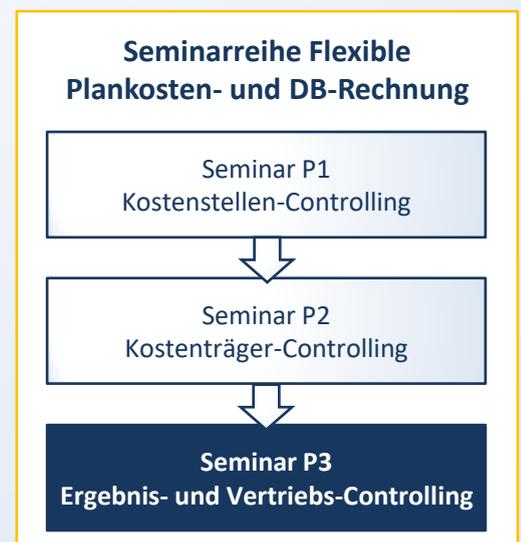
- ✓ Erlösrechnung
- ✓ Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung mit Abstimmung Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren
- ✓ Mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung
- ✓ Deckungsbeitrags-Plan-Ist-Vergleich
- ✓ Deckungsbeitrags-Soll-Ist-Vergleich

#### Die Ergebnisrechnung

- ✓ Ergebnisplanung nach dem Umsatzkostenverfahren
- ✓ Integrierte Ergebnissimulationen
- ✓ Abstimmung mit dem Gesamtkostenverfahren
- ✓ Ist-Abrechnung und Abweichungsanalyse

#### Die kurzfristige Absatzplanung und Verkaufssteuerung

- ✓ Aufbau und Ablauf
- ✓ Preisuntergrenzen bei Unterbeschäftigung
- ✓ Berücksichtigung von Saisonschwankungen
- ✓ Relative Deckungsbeiträge bei Kapazitätsengpässen
- ✓ Beurteilung kapazitätserhöhender Maßnahmen
- ✓ Entscheidung über Zusatzaufträge
- ✓ Überprüfung der Liquiditätslage
- ✓ Verkaufspreisbestimmung mit Soll-Deckungsbeiträgen



# Seminarreihe U Operatives Unternehmens-Controlling für Praktiker

Das operative Unternehmens-Controlling dient der Sicherung, der effizienten Nutzung und dem Wachstum der finanziellen Grundlage eines Unternehmens im aktuellen und folgenden Geschäftsjahr. Es beinhaltet die Planung, Steuerung und Kommunikation bzgl. der Unternehmenswerte, der wertschaffenden Ressourcen und der unternehmerischen Leistung.

Ziel der Seminarreihe ist die Qualifizierung der Teilnehmer, die Finanzplanung im Unternehmen durchzuführen, die Liquidität fortlaufend zu sichern sowie entscheidungsrelevante Berichte und Kennzahlen für die Steuerung des Gesamtunternehmens bzw. einzelner Unternehmensbereiche zusammenzustellen, aufzubereiten und zu interpretieren.

## Übersicht



## Kurzbeschreibung

### Seminar U1 Finanz- und Liquiditäts-Controlling

Das Finanz- und Liquiditäts-Controlling ermittelt kontinuierlich den Kapitalbedarf des Unternehmens und bildet somit die Grundlage zur Sicherung der Liquidität. Erfolgt die Planung gemäß der Grundsätze der Vollständigkeit, der Perioden- und Betragsgenauigkeit, dann liefern Abweichungsanalysen in Form von Plan-Ist- und Plan-Forecast-Vergleichen entscheidungsrelevante Informationen für die Einleitung notwendiger Korrekturmaßnahmen.

### Seminar U2 Kennzahlen-Controlling

Die Verwendung von Kennzahlen im operativen Controlling ist nur dann zielführend, wenn es sich um kurzfristig beeinflussbare oder kurzfristig beeinflussende Werte handelt. Diese können zur Steuerung einzelner Unternehmensbereiche unter Verwendung von Dashboards oder Scorecards zielführend zusammen gestellt werden. Wichtig ist dabei jedoch die kontextspezifische Interpretation einzelner Kennzahlen sowie der Überblick über das Zusammenspiel steuerungsrelevanter Kennzahlen im Unternehmen.

### Seminar U3 Controlling-Berichte für Entscheider

Controlling-Berichte dienen der Statuskommunikation im Unternehmen. Dabei richten sich Berichtsform und -inhalt nach den Informationsbedürfnissen der jeweiligen Empfänger. Zusätzlich sollte man bei der Erstellung von Standardberichten für interne und externe Stakeholder stets die verschiedenen Interessen und Perspektiven berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für Multistakeholderberichte, wie z.B. den Nachhaltigkeitsbericht eines Unternehmens.

# Seminar U1 Finanz- und Liquiditäts-Controlling für Praktiker

GuV- und Bilanzplanung, Plan-Ist-Vergleiche, Forecasting, Liquiditätssicherung

Während der Erfolg eines Unternehmens von vielen Faktoren abhängt, ist die fortlaufende Liquiditätssicherung maßgebend für das Fortbestehen. Selbst erfolgreiche Unternehmen können ohne eine sorgfältige Planung und ein transparentes Controlling durch temporäre Liquiditätsengpässe zur Geschäftsaufgabe gezwungen werden.

Im ersten Teil der Seminarreihe *Operatives Unternehmens-Controlling* üben Sie die Finanz- und Liquiditätsplanung eines Unternehmens mithilfe intuitiver Kontenverdichtungen in

GuV und Bilanz. Unter Berücksichtigung von Laufzeiten, Steuersätzen etc. leitet sich daraus die Liquiditätsentwicklung ab. Die praktischen Beispiele orientieren sich hierbei an dem Grundsatz der Vollständigkeit, damit keine liquiditätswirksamen Planungsparameter übersehen werden.

Des Weiteren werden die Interpretation von Plan-Ist-Vergleichen unter dem Liquiditätsaspekt und die Erstellung von Forecast-Szenarien geübt.

## Zielgruppe

Das **Seminar U1 | Finanz- und Liquiditäts-Controlling für Praktiker** richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter des internen und externen Rechnungswesens, des Berichtswesens sowie an Unternehmer und Geschäftsführer.

## Seminarziele

- Einführung in die Grundsätze der Liquiditätsrechnung
- Beurteilung der jeweils notwendigen Detaillierung in der Unternehmensplanung
- Durchführung der Jahresplanung mit Plan-GuV, Plan-Bilanz und Plan-Liquidität
- Verwendung von Plan-Ist- und Plan-Forecast-Vergleichen für das Liquiditäts-Controlling
- Planungsunterstützung beim Projektgeschäft mit Liquiditätsplanung, auch bei zeitlichen Verschiebungen

## Inhalte

### Einführung in das Liquiditäts-Controlling

- ✓ Abgrenzung zum internen Rechnungswesen
- ✓ Grundlagen und Aufbau von GuV und Bilanzen
- ✓ Konzeptionelle Zusammenhänge
- ✓ Grundsätze der Finanz- und Liquiditätsplanung
- ✓ Planung mit mehreren Planszenarien

### Planung der Gewinn- und Verlustrechnung

- ✓ Thematische Kontenverdichtungen
- ✓ Detaillierte Monatsplanung von Erträgen und Aufwendungen

### Planung der Handels- und Steuerbilanz

- ✓ Thematische Kontenverdichtungen
- ✓ Die Eröffnungsbilanz
- ✓ Detaillierte Planung von periodischen Bilanzveränderungen

### Ableitung der Cash-Flow-Rechnung

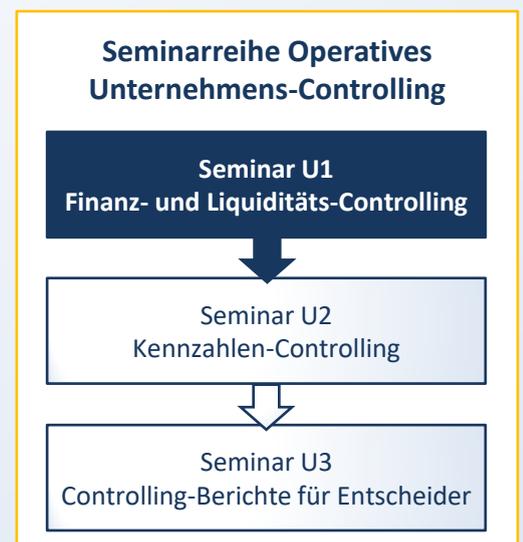
- ✓ Von der Bewegungsbilanz zur Cash-Flow-Rechnung
- ✓ Interpretation der Cash-Flow-Rechnung
- ✓ Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsrechnung

### Finanz- und Liquiditäts-Controlling

- ✓ Plan-Ist-Vergleiche
- ✓ Arbeit mit Forecast-Szenarien
- ✓ Bank- und Kreditlinien-Management

### Finanzplanung und Projektgeschäft

- ✓ Besonderheiten beim Projektgeschäft
- ✓ Planungsunterstützung
- ✓ Zeitliche Verschiebung von Projekten



# Seminar U2 Kennzahlen-Controlling für Praktiker

## Entscheidungsrelevante Unternehmenskennzahlen, Dashboards, Balanced Scorecards

Kennzahlen bzw. Key Performance Indicators (KPIs) dienen der Messung der unternehmerischen Leistung. Ob eine Kennzahl zur Steuerung geeignet ist, hängt zunächst vom Kosten/Nutzen-Verhältnis ihrer Beeinflussung und von ihrer Beeinflussbarkeit durch den jeweiligen Entscheider im Unternehmen im betrachteten Zeitraum ab.

Wie der Wert einer Kennzahl zu interpretieren ist, hängt zudem stark vom unternehmerischen Umfeld, der Art der erbrachten Leistung sowie der Zielsetzung und Erwartungshaltung ab. Benchmarking kann eine sinnvolle Ergänzung zum Kennzahlen-Controlling darstellen, wobei dafür die bedachte Auswahl geeigneter Vergleichswerte entscheidend

ist. Auch sollte die zielorientierte Zusammensetzung von Kennzahlen in Controlling-Dashboards periodisch überprüft werden.

Im zweiten Teil der Seminarreihe *Operatives Unternehmens-Controlling* erhalten Sie einen umfangreichen Überblick zu entscheidungsrelevanten Kennzahlen im Unternehmen, wie man sie nutzen kann, wie sie zu interpretieren sind und wie sie miteinander in Beziehung stehen.

Des Weiteren üben Sie, entscheidungsrelevante Kennzahlen zur operativen Steuerung des Unternehmens ziel-, kontext- und empfängerabhängig in Form von Dashboards und Scorecards zusammenzustellen und aufzubereiten.

### Zielgruppe

Das **Seminar U2 | Kennzahlen-Controlling für Praktiker** richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter des internen und externen Rechnungswesens, des Controllings, des Berichtswesens sowie an Unternehmer und Geschäftsführer.

### Seminarziele

- Kenntnis der Kennzahlensystematik und -zusammenhänge im Unternehmen
- Zusammenstellung anwendungsbezogener KPI-Dashboards
- Erarbeitung von Balanced Scorecards
- Durchführung zielorientierter Benchmarkings
- Messung und Bewertung von Controlling-Prozessen

### Inhalte

#### Entscheidungsrelevante Kennzahlen

- ✓ Einführung in die Welt der Unternehmenskennzahlen
- ✓ Ergebnis-, Bilanz- und Liquiditätskennzahlen
- ✓ Kennzahlen des operativen Controllings
- ✓ Prozesskennzahlen
- ✓ Kennzahlenzusammenhänge verschiedener Unternehmensbereiche

#### KPI-Dashboards

- ✓ Ziele und Einsatzmöglichkeiten
- ✓ Auswahl geeigneter Kennzahlen
- ✓ Auswahl geeigneter Darstellungen

#### Balanced Scorecards

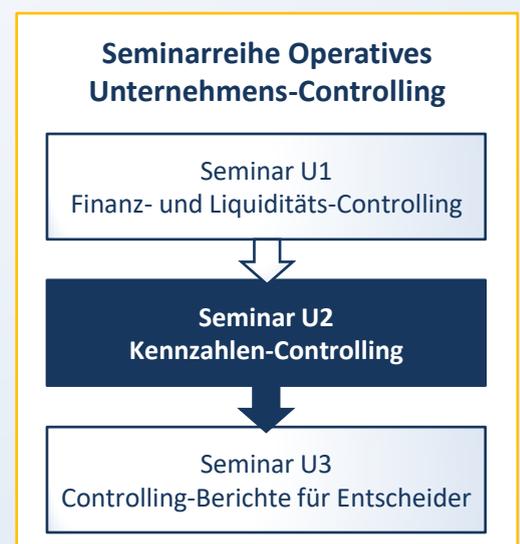
- ✓ Ziele und Einsatzmöglichkeiten
- ✓ Auswahl geeigneter Perspektiven
- ✓ Auswahl geeigneter Kennzahlen

#### Benchmarking

- ✓ Internes und externes Benchmarking
- ✓ Branchenkennzahlen

#### Controlling-Prozesskennzahlen

- ✓ Leistungsmessung von Controlling-Prozessen
- ✓ Prozess-Scorecards



# Seminar U3 Controlling-Berichte für Entscheider

## Berichte für interne und externe Stakeholder

Der Erfolg eines Unternehmens ist von der zielgerichteten Unterstützung verschiedener interner und externer Stakeholdergruppen mit unterschiedlichem Interesse und Einfluss abhängig.

Eine geeignete, empfängerspezifische Kommunikation ist dabei sowohl für die Abstimmung interner Entscheidungsprozesse, als auch für die externe, mehrdimensionale Beurteilung der Leistungserbringung unabdingbar.

Im dritten Teil der Seminarreihe *Operatives Unternehmenscontrolling* erfahren Sie die Zusammenhänge zwischen der

operativen Unternehmensführung und dem sich daraus ableitenden Berichtswesens.

Zur praktischen Vertiefung erstellen Sie Standardberichte für interne und externe Stakeholder und passen Berichtsstrukturen und -inhalte zielorientiert und empfängerspezifisch an.

Abschließend erhalten Sie eine Einführung in die Ziele und Systematik der Nachhaltigkeitsberichtserstattung und nützliche Hinweise aus der Praxis, worauf man dabei achten sollte.

### Zielgruppe

Das **Seminar U3 | Controlling-Berichte für Entscheider** richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter des internen und externen Rechnungswesens, des Berichtswesens sowie an Unternehmer und Geschäftsführer.

### Seminarziele

- Überblick über den Berichtsbedarf interner und externer Stakeholdergruppen
- Kenntnis der Zusammenhänge des internen und externen Berichtswesens
- Erstellung von Standardberichten für interne Stakeholder
- Erstellung von Standardberichten für externe Stakeholder
- Einblick in die zielorientierte Nachhaltigkeitsberichtsgestaltung

### Inhalte

#### Einführung in das Berichtswesen im Unternehmen

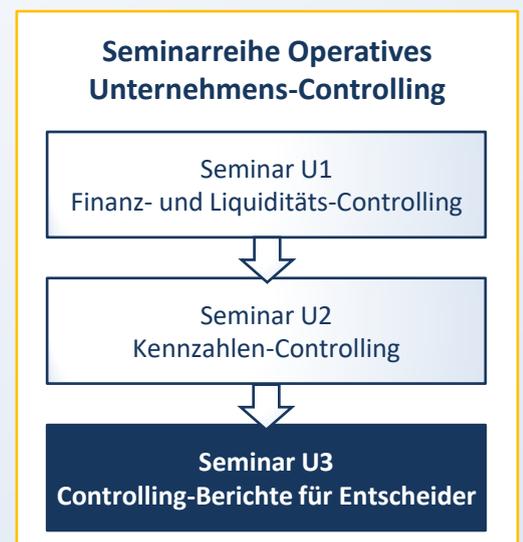
- ✓ Grundlagen des Berichtswesens
- ✓ Überblick Unternehmens- und Berichtshierarchien
- ✓ Stakeholderübersicht und Berichts-Workflows

#### Interne Standardberichte

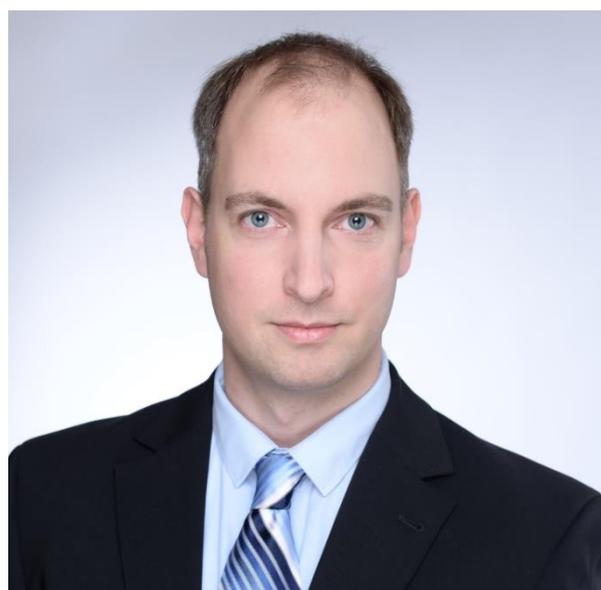
- ✓ Kostenstellenberichte
  - ✓ Kostenstellen-Arten
  - ✓ Leistungsbezug proportionaler und fixer Kosten
- ✓ Profit Center-Berichte
  - ✓ Profit Center-Arten
  - ✓ Erfolgsrechnungen
- ✓ Berichte für die Geschäftsführung
  - ✓ Inhalte, Struktur, Kennzahlen
  - ✓ Executive Summary
- ✓ Beteiligungsberichte
  - ✓ Beteiligungstypen
  - ✓ Berichts-anforderungen

#### Externes Berichtswesen

- ✓ Bankenberichte
  - ✓ Ziele, Inhalte, Kennzahlen
- ✓ Nachhaltigkeitsberichte
  - ✓ Arten, Ziele und Adressaten
  - ✓ Grundsätze, Leitlinien und Kommunikation
  - ✓ Kategorien, Kennzahlen und Benchmarking



## Kosten- und Leistungsrechnung für alle Branchen



**Wir freuen uns über Ihr Interesse!  
Ihr direkter Kontakt:**

Dr. Carsten Richter, MBA  
Leiter der PCC Akademie  
Tel: +49-(0)6062-9422-27  
info@pcc-akademie.de  
[www.pcc-akademie.de](http://www.pcc-akademie.de)